

Weiss Ida



Abschiedsbrief auf Packpapier: „Mein Kind, leb wohl. Gott gib, dass wir uns wiedersehen“

*Ida Weiss, geboren am 11.08.1879 in Retz, NÖ
letzte bekannte Wohnadresse: Wien 2, Gr. Schiffgasse 5
Deportation: von Wien nach Maly Trostinec
am 09.06.1942
gestorben in Maly Trostinec am 15.06.1942*

Sie hat eine sehr harmonische Ehe geführt. Als sie noch in Wien waren, hatten sie Hausmädchen und eine Gouvernante. Da Dozi sehr krank war, hatten sie sich ein Radio gekauft und waren die meiste Zeit zu Hause. Sie hatten zwei Rollstühle, einen für zu Hause und den anderen für die Arbeit. Als es Dozi noch besser ging, waren sie immer auf Kuren.

Kurz nachdem die Nazis in Österreich einmarschiert waren, sind sie in Dozis Büro gekommen und haben es beschlagnahmt. Sie haben erlaubt, dass die Familie weiterhin das Büro führen darf.

Die Familie war religiös und sie pflegten ihre jüdischen Bräuche. Ida hat sich viel um die Familie gekümmert, sie hat gerne eingekocht. Bauernmädchen kamen immer wieder aus Retz und arbeiteten als Hausmädchen bei der Familie Weiss.

1940 stirbt ihr Mann. Ida musste 1940 andere Juden bei sich aufnehmen. Sie musste bald ihr Haus verlassen, weil ein Parteimitglied rein wollte. Nun musste sie in eine andere Sammelwohnung mit anderen Juden. Später haben sie noch ein paar Mal umziehen müssen. Sie wurde von ihrer Tochter Lilly und Onkel Willi unterstützt.

Am 8. Juni 1942 wurde sie gezwungen, zu einem bestimmten Bahnhof zu gehen. Ihr wurde gesagt, sie würde ins Ausland transportiert und dort neu „angesiedelt“.

Am 8. Juni 1942 schrieb sie ihrer Tochter einen Abschiedsbrief, den sie auf ein Stück Packpapier schrieb. Darin macht sie sich noch Sorgen, dass alles bezahlt wird und dass das Wenige, was übrig ist, verwendet wird.

Ida Weiss, geborene König, geboren in Retz, letzte Wohnadresse: Wien 2, Große Schiffgasse 5/26. Deportiert: am 09. 06. 1942 nach Maly Trostinec. Todesdatum: 15. 06. 1942. 1949 für tot erklärt.

Ida wächst in Retz heran und stammt aus der Dynastie der König-Familie. Sie hat fünf Geschwister zwei Schwestern und drei Brüder.

Als Ida 13 ist, stirbt ihre Mutter. Ihre älteste Schwester war schon verheiratet, ihre zweite Schwester stand kurz vor der Hochzeit. Somit musste Ida den König-Haushalt übernehmen. Sie war für 20 Familienmitglieder und Bedienstete verantwortlich!

Ida heiratete später Theodor David Weiss (Dozi). Ihr Mann war Teilnehmer am 1. Weltkrieg. Er erkrankte an MS (Multiple Sklerose). Nachdem sie geheiratet hatten, sind sie nach Wien gezogen. 1915 sind sie in Wien umgezogen – nach Hietzing im 13. Bezirk. Dozi war Gesellschafter der Firma Philip Weiss und Söhne.

Ida wird von ihrem Sohn Ernest als selbstlos und liebenswert beschrieben. Sie war eine besorgte Ehefrau und Mutter. Sie war sehr gastfreundlich. Ida war eine sehr leidenschaftliche Leserin, gute Näherin und spielte Zither.



Jasmine Hörmann (14), Christina Drucker (14), Lydia Zadrazil (15).

Die letzten Zeilen sind: „Mein 1. gutes Kind leb wohl, Gott gib, dass wir uns wiedersehen. Küß mir Otto und sei Du ... und alle tausendmal geküßt, Deine traurige Mutter“.

Christina Drucker, 14

Wir haben Frau Josephine Löscher besucht, der wir sehr herzlich danken. Besten Dank auch an Frau Elisabeth Bauer, geb. König, die

uns die E-Mail-Adresse von Herrn Ernest Weiss (Sohn von Ida Weiss) gegeben hat. Per E-Mail haben wir Herrn Ernest Weiss kennengelernt, dem wir ebenfalls unseren herzlichsten Dank aussprechen wollen.

Wir haben über Herrn Weiss auch ein Bild von Ida aus dem Jahr 1940 bekommen und den letzten Abschiedsbrief, den sie ihrer Tochter Lilly hinterlassen hat.

Liebe Ida!

Wir haben über dich viel gehört und gelesen. Wir sind sehr glücklich, dass du damals eine so hübsche und liebenswürdige Frau warst.

Dein Sohn, Ernest, der jetzt als 90-jähriger in York, Amerika, lebt, hat uns viele Informationen zukommen lassen und ist ein sehr hilfsbereiter und netter Mann.

Deine Tochter Lilly haben wir leider nicht kennen gelernt.

Da wir so viel über dich gehört hatten, haben wir beschlossen, dich als „alte“ Freundin zu benennen.

Ich weiß nicht ob es dir recht ist, aber für uns bleibst du als nette, höfliche und vor allem als sagenhafte Frau in Erinnerung.

In Dankbarkeit,

**Jasmine, Christina und
Lydia, HS Retz**



Ida Weiss: eine selbstlose und liebenswerte Frau